



Neubau Centrum für Integrierte Onkologie

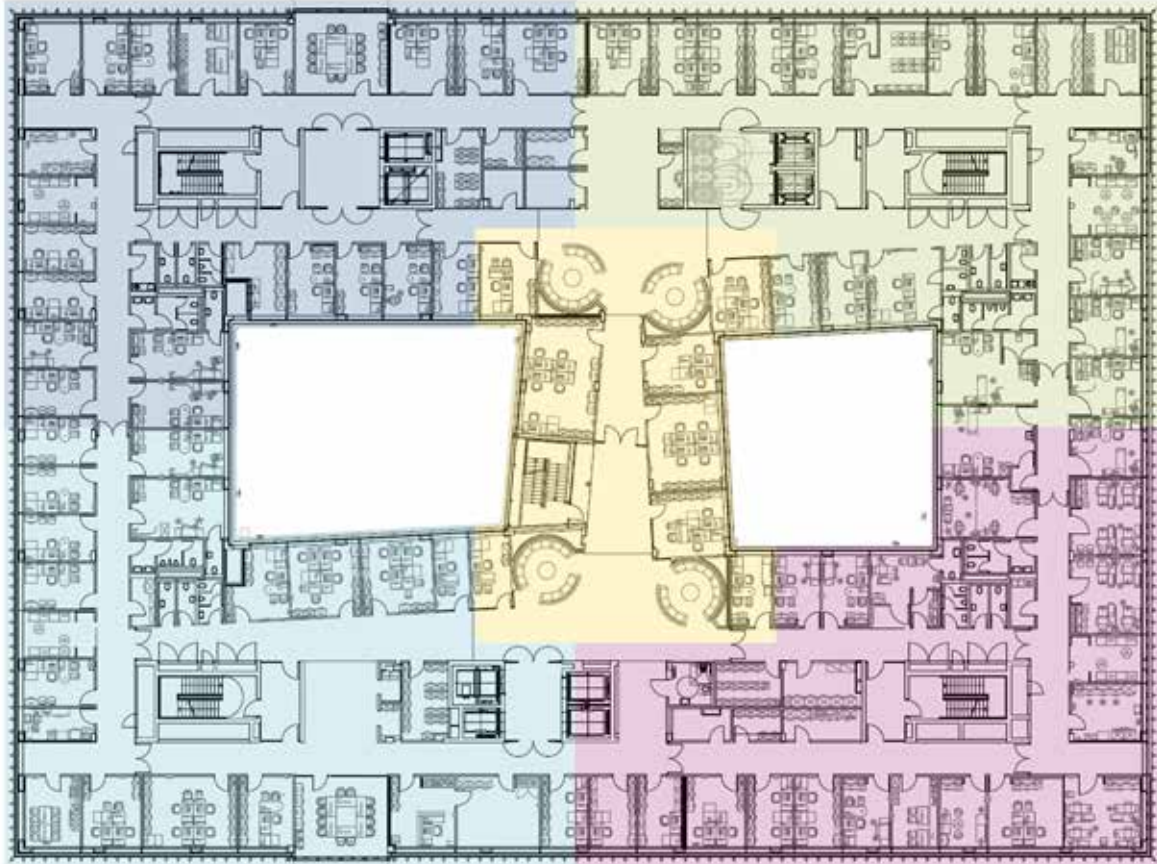
Ambulanzgebäude für die Behandlung von Krebspatienten



UNIKLINIK
KÖLN



Das neue Ambulanzgebäude im Zentrum des Campus der Uniklinik Köln beherbergt das „Centrum für Integrierte Onkologie“ (CIO). Das Spitzenzentrum steht für die Erforschung neuer Therapien für Krebspatienten und deren Übertragung in die Versorgung. Der Verein „Lebenswert e. V.“ bezieht die oberste Etage zur umfassenden psychoonkologischen Betreuung der Krebspatienten.



Der Gebäudegrundriss ermöglicht pro Etage bis zu vier Cluster auszubilden, die jeweils ähnlich einer Arztpraxis strukturiert sind. Vom Anmeldebereich in der Gebäudemitte aus werden die Besucher zu den jeweiligen Zielen weitergeleitet.



Prof. Dr. Edgar Schömig,
Vorstandsvorsitzender
und Ärztlicher Direktor
der Uniklinik Köln

„Unsere Spitzenmedizin befindet sich im Wandel. Die Behandlungsverfahren in der Krebsmedizin sind schonender geworden, wir können immer häufiger ambulant behandeln. Dies erfordert moderne Organisationsstrukturen, die hochspezialisiert und zugleich interdisziplinär sind. Im neuen Ambulanzgebäude sind alle Voraussetzungen für eine richtungsweisende moderne Behandlung von Krebspatienten an der Kölner Uniklinik realisiert.“



Die runde Form der Anmeldebereiche durchbricht bewusst die klare Gebäudestruktur und schafft eine angenehme Atmosphäre.



Das Atrium ist großzügig und hell gestaltet. Im Eingangsbereich befindet sich die Onkologische Trainingstherapie.

Die Gebäudearchitektur

Die Pläne für das einzigartige Gebäude entstanden in enger Absprache zwischen der medfacilities und Ärzten, Pflegepersonal sowie Patientenvertretern. Die Architekten der medfacilities legten größten Wert darauf, ein sowohl attraktives als auch durch die verschiedenen Fachbereiche flexibel nutzbares Gebäude zu schaffen. So entstand ein sieben-geschossiger Komplex, der sich um zwei Lichthöfe gruppiert, von denen einer dreigeschossig als Atrium überdacht ist. Die gemeinsam mit kadawittfeld-architektur entworfene Fassade spielt mit der räumlichen Wahrnehmung des Betrachters und verleiht

dem Neubau in dem eng bebauten Areal ein markantes Erscheinungsbild. Die der Fassade zugeordneten Räume verfügen über Fenster zum Öffnen und sind für Aufgaben mit Patientenkontakt vorgesehen. Flächen ohne Tageslicht dienen überwiegend der Versorgung. Auf Klimaanlage wurde verzichtet, wo immer möglich. Das Gebäude wird mittels Betonkernaktivierung temperiert, die überwiegend durch eine Geothermie-Anlage gespeist wird. Das Gebäude ist über zwei unterirdische Tunnel- sowie über zwei Brückenbauwerke an das Zentralklinikum angebunden.



„Wissenschaftler, Ärzte und Pflegekräfte aus über 30 Fachgebieten arbeiten im neuen CIO künftig Seite an Seite. Dies wird einen unmittelbaren Nutzen für die Patienten haben und auch die Krebsforschung befördern.“

Prof. Michael Hallek, Direktor Centrum für Integrierte Onkologie (CIO), Uniklinik Köln



„Das CIO ist nicht nur optimal für die moderne Behandlung von Krebspatienten ausgerüstet, es bietet außerdem ein Maximum an natürlich belichteten und belüfteten Flächen.“

**Prof. Dr. Peter Heinen,
Geschäftsführer medfacilities GmbH**

Bauherrin:

Uniklinik Köln unter finanzieller
Förderung des Landes NRW

**Bauherrenvertretung,
Generalplanung und Projekt-
management:**

medfacilities GmbH, Köln,
mit kadawittfeldarchitektur GmbH,
Aachen (Fassadenplanung)

Kontakt:

medfacilities GmbH
Gleueler Str. 66
50931 Köln
sekretariat@medfacilities.de
www.medfacilities.de

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Peter Heinen,
Jens Rauber

Bildnachweis:

Pläne und Visualisierung:
medfacilities GmbH;
Fotos: Jürgen Schmidt, Köln

Ziele

- Errichtung neuer Flächen für die ständig wachsenden Patientenzahlen des CIO
- Bereitstellung geeigneter Räume für interdisziplinäre Zusammenarbeit in der modernen Tumordiagnostik und -therapie
- Optimierung des Raumangebotes für den aktuellen und zukünftigen Bedarf der Ambulanzen
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit durch erhöhte Versorgungsqualität und verbesserte Betriebsabläufe

Gebäudedaten

Nutzfläche	13.655 m ²
Obergeschosse	7
Untergeschosse	2
Anbindungsbrücken	2
Tiefgaragenplätze	144
davon für E-Mobilität	4
Fahrradstellplätze	122
Dachterasse	1
Licht-und-Kunst-Konzept	
Photovoltaik	
Betonkerntemperierung, Geothermie	

Meilensteine

Raumprogramm	2008
Baufeldfreimachung	April 2015
Grundsteinlegung	Oktober 2015
Richtfest	April 2017
Inbetriebnahme	September 2019

Einzelheiten

- Das Gebäude gruppiert sich um zwei Lichthöfe, von denen einer als Eingangs-Atrium dreigeschossig überdacht ist.
- Über Tunnel und Brücken wird der Neubau an der Nord- und Südseite direkt an das Zentralklinikum angebunden. Der Grundriss ermöglicht es die knappe Grundfläche maximal auszunutzen – bei einem Höchstmaß an natürlich belichteten und belüfteten Flächen.
- Struktur und Fassadengrundriss sorgen für flexible Raumbildung mit minimalem Aufwand
- Auf jeder Ebene können die Flächen in bis zu vier Cluster je Ebene aufgeteilt werden.

Gebäudenutzung

6. OG	Psychoonkologische Betreuung
5. OG	Ambulanzen (Innere Medizin), Studiengruppen (CIO), Verwaltung
4. OG	Ambulanzen (Frauenheilkunde)
3. OG	Ambulanzen (Kinderheilkunde)
2. OG	Ambulanzen (Kinderheilkunde)
1. OG	Ambulanzen (CIO)
EG	Empfang, Onkologische Trainingstherapie, Ambulanzen (CIO), Seminarräume, Tumorboards
1. UG	Tiefgarage
2. UG	Tiefgarage